Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 9

Buchbesprechung: Besprechungen der Verlage
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BESPRECHUNGEN DER VERLAGE

Verlag Beltz & Gelberg

Nikolaus Heidelbach

Prinz Alfred

An einem trüben Montagmorgen steht Prinz Alfred etwas missmutig auf. Die Königin-Mutter ist bereits im Büro und im «Königlichen Tageblatt» steht mal wieder nichts Aufregendes. Da kommt die Herausforderung zum Zweikampf gerade recht! Prinz Alfred schwingt sich auf seinen feurigen Roten und gibt ihm die Sporen ...

Gulliver Taschenbuch 508
ISBN 3-407-78508-9

Verlag Sauerländer

Michael Fuchs

Hans Aebli – zwischen Psychologie und Pädagogik

Hans Aebli ist im deutschen Sprachraum der bekannteste und vermutlich einflussreichste «pädagogische Psychologe» zwischen 1960 und 1990 gewesen. Michael Fuchs befasst sich in seinem Buch, Hans Aebli – zwischen Psychologie und Pädagogik, mit dem Gesamtwerk des 1990 verstorbenen Lehrerbildners. Der Autor bringt den Lesern und Leserinnen gleichzeitig dessen Leben, die pädagogischen Denkweisen und psychologischen Wurzeln näher und durchleuchtet Aeblis didaktische Konzeptionen in spannender Weise.

Abgerundet wird das Buch mit einer umfassenden Bibliografie der Veröffentlichungen von Hans Aebli seit 1950.

Herausgeber:
Dr. Gallus Rieger, Departement des Innern, Aarau
Dr. Susanne Rüegg, Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung, Basel
Dr. Walter Weibel, Fachstelle Pädagogik der Abteilung Volkshochschule und Heime im Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, Aarau

Lektorat: Danielle Rosenbaum

Die Drucklegung des Buches wurde durch die Josef-Schmid-Stiftung Luzern unterstützt.
Pädagogik bei Sauerländer Band 33
ISBN 3-7941-4822-3
1. Auflage 2002
Copyright © 2002
Text, Illustration und Ausstattung by Bildung Sauerländer (Sauerländer Verlage AG), Aarau, Schweiz

Sabe Verlag

Claudia Hasler

Harry Potter – Werkstätten und Ateliers zur Zauberwelt

Materialien für die Mittelstufe

«Bücher öffnen Welten»

Unter dem Titel «Leseförderung und Leseentwicklung» lief 1993 bis 1997 ein gemeinsames Projekt der HPL Zofingen und der Pädagogischen Arbeitsstelle des Kantons Aargau. Daran beteiligt waren 26 Lehrkräfte der Primarschule, welche unter der Leitung von Andrea Bertschi-Kaufmann, Dozentin für Fachdidaktik Deutsch an der HPL, Ideen und Materialien für einen offenen Lese- und Schreibunterricht entwickelt und erprobt haben.

Hauptsächliches Ziel des Projekts war es, das Lesen in der Schule vielfältig und wirksam anzuregen, mit einem breiten Leseangebot im Klassenzimmer zum Lesen zu animieren und den Kindern individuelle Wege und Verarbeitungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Einsichten, Ergebnisse und konkrete Unterrichtsmaterialien, die im Verlauf der Projektarbeit entstanden sind, werden durch die vorliegenden Materialien der Reihe «Bücher öffnen Welten» allen interessierten Lehrerinnen und Lehrern zugänglich gemacht.

Die Erfahrungen in der Erprobung wurden im Verlauf der Projektarbeit diskutiert und für weitere Ideen genutzt. Auf dieser Grundlage haben die Autorinnen und Autoren ihre Materialien überarbeitet und die Buchvorschläge, sofern es nötig war, aktualisiert.

Einen Leseunterricht gestalten, der die Kinder zum Lesen anstiftet, wer möchte das nicht? Der Sammelband «Bücher öffnen Welten» bietet eine breite Palette von praxisnahen und erprobten Ideen und Anregungen: Hier finden interessierte Lehrkräfte Wege und Modelle aufgezeigt, und sie erkennen die Vielfalt der Möglichkeiten, die in der Forderung nach individualisierender Leseförderung liegen. Der Band erlaubt den Lehrpersonen, die mit einer der Unterrichtsmappen arbeiten möchten, einen Blick über das konkrete Unterrichtsmaterial hinaus auf die Hintergründe und das methodische Spektrum lesefördernder Bemühungen in der Schule. Darüber hinaus vermitteln die Erfahrungsberichte Anstösse zur Gestaltung eines vielseitigen und lebendigen Lese- und Schreibunterrichts.

Grundgedanke der ganzen Reihe ist also die Unterstützung der Lehrkräfte, die einen offenen, individualisierenden Leseunterricht anstreben und dafür auf bereits erprobte Unterrichtsvorschläge zurückgreifen möchten: Der Einstieg mit einer der Mappen erlaubt es ihnen, praktische Erfahrungen mit fertig ausgearbeiteten Materialien zu sammeln; der Einstieg mit dem Sammelband ermöglicht es ihnen, mit Beispielen, Modellen und Überlegungen zum offenen Leseunterricht vertraut zu werden und bei der Beschäftigung mit den einzelnen Beiträgen selber weitere Ideen zu entwickeln. Insgesamt bietet ihnen die Reihe in der Praxis bewährte, zur Nachahmung empfohlene Modelle.

Die folgenden Bücher sind erhältlich bei
Sauerländer Verlage AG
sabe Bestellservice
Postfach, 5001 Aarau

Die einzelnen Publikationen der Reihe

Andrea-Bertschi-Kaufmann (Hrsg.)

Lesen und Schreiben im offenen Unterricht

Der Sammelband zeigt auf, welche Wege Leseförderung gehen kann und welche Wirkung sie hat. Die einzelnen Beiträge der beteiligten Lehrkräfte und weiterer Expertinnen und Experten sind als Erfahrungsberichte so praxisnah und nachvollziehbar, dass Leserinnen und Leser dadurch vielfältige Anregungen erhalten, in ihrem Unterricht Ähnliches auszuprobieren.

Stichworte aus dem Inhalt:
- Leseanfänge gestalten: Kinder werden mit Büchern vertraut (1./2. Schuljahr)
- Die freie Lesestunde
- Lesetagebücher – und was in ihnen sichtbar wird
- Sprachen öffnen (Bücher-) Welten: Lesen mit Kindern verschiedener Herkunftssprachen
- Offener Unterricht – offene Schultüren
- Kinder treffen einen Autor: Geschichten machen mit Franz Hohler
- Zum Lesen verlocken: Erprobte Ideen zum Variieren und Ergänzen
- Auf heisser Spur: Krimiwochen

- Leseverhalten von Mädchen und Jungen
- Beobachtungen zu Lese- und Schreibwegen von Kindern
- Beiträge von Hanna Johansen, Hans Manz, Jürg Schubiger u. a.

144 Seiten, Format 17 x 24, gebunden, illustriert, Bestellnummer 1070

Regula Nater Brunold

In Bücherwelten unterwegs

Werkstattmaterialien für die 2./3. Klasse

Auf der Basis eines Angebots von 15 Kinderbüchern unterschiedlicher Thematik und verschiedenen Schwierigkeitsgrades ist diese Werkstatt gestaltet.

Jedes Buch ist durch einen kurzen, repräsentativen Textausschnitt vertreten, der auf das Buch neugierig machen soll. Die Kinder bestimmen ihre Lesewege selbst: Sie können sich direkt in die Lektüre eines Buches vertiefen, sie können mit einem Textausschnitt beginnen und sich dadurch zur Lektüre des Ganztextes anregen lassen, sie können aber auch zu einem anderen Textausschnitt oder Buch greifen. Zu jedem Buchtitel werden mehrere Arbeitsimpulse angeboten, aus denen die Kinder auswählen können. Stark gewichtet sind spielerische und handlungsorientierte Anregungen, die immer wieder zum Buch zurückführen und zum Weiterlesen animieren sollen.

112 Seiten, Einzelblätter in Mappe, Format A4 Bestellnummer 1072

Corina Capol-Federspiel
Christine Hamm

Lesespass im Hexenhaus

Werkstattmaterialien für die 2./3. Klasse

Nach einer Einstimmung in das Thema schaffen die Kinder gemeinsam eine gemütliche Leseatmosphäre, indem sie ihr Lese-Hexenhaus bauen und einrichten.

Ein breites Angebot an Bilderbüchern und Kinderbüchern mit der Hexe als Hauptperson steht im Klassenzimmer zur Verfügung. Die Kinder werden durch Arbeitsblätter dazu animiert, sich einen Überblick über das Leseangebot zu verschaffen, das ganz unterschiedlichen Leseinteressen und Lesefertigkeiten entgegen kommt; anschliessend vertiefen sie sich ihren Neigungen entsprechend in Bücher und verarbeiten ihre Leseerfahrungen, indem sie Arbeitsimpulse aufnehmen. Die Arbeitskarten und Arbeitsblätter lassen den Kindern grossen Spielraum und animieren immer wieder zum Lesen der Bücher.

Die Einsatzmöglichkeiten der erprobten Materialien werden in einer Einleitung erläutert, und ausserdem geben die Autorinnen Anregungen zur Einbettung, Ausweitung und Anpassung des Materials.

64 Seiten, Einzelblätter in Mappe, Format A4 Bestellnummer 1071

Marianne Lehmann
Regula Wenzinger

Leseabenteuer mit «Tschipo»

Werkstattmaterialien für die 4./5. Klasse

Franz Hohlers «Tschipo» wird von der ganzen Klasse gelesen, aber so, dass die Kinder individuelle Lese- und Verarbeitungswege wählen.

Der Ganztext wird in unterschiedliche Leseportionen aufgeteilt, und die Kinder können in leistungsgemischten Lesegruppen zusammenarbeiten und den Text gemeinsam bewältigen, sodass auch schwächeren Leserinnen und Lesern und fremdsprachigen Kindern der Zugang zum Textganzen leichter fällt. Nach der Lektüre einer Leseportion beschäftigen sich die Kinder nach freier Wahl mit Arbeits-impulsen, die sie dazu anregen, ihre Lektüre zu verarbeiten und zu vertiefen.

Die Autorinnen erleichtern den Einsatz der Materialien mit einer knappen Einführung und einer Übersichtstabelle, in der Themen, Lernziele, Material, Sozialform und Form des Austausches für alle Arbeitskarten zusammengestellt sind.

32 Seiten, Einzelblätter in Mappe, Format A4 Bestellnummer 1073

Marianne Lehmann
Regula Wenzinger

Gespenster, Monster und Vampire

Werkstattmaterialien für die 4./5. Klasse

Die Kinder bearbeiten zunächst anhand von Textausschnitten 6 obligatorische Posten; dabei erhalten sie einen Einblick in das Leseangebot, das im Klassenzimmer aufliegt, und werden zu einer persönlichen Buchauswahl und zum Lesen angeregt.

In der folgenden Lesephase lesen sie mindestens ein Buch aus dem Angebot und können sich ausserdem mit 2 bis 3 fakultativen Arbeitsaufträgen zu dem Buch beschäftigen. Der Austausch unter den Kindern dient dazu, dass sie sich mit ihrem Urteil über das gelesene Buch gegenseitig informieren und zum Lesen anregen. Das Grundangebot von 6 Kinderbüchern zum Thema wird wiederum von der Schweizerischen Volksbibliothek als Lesekiste ausgeliehen. Die Postenaufträge enthalten die für das Arbeiten notwendigen Textausschnitte, sodass die Arbeit nicht behindert wird, wenn einmal zu wenige Bücher im Klassenzimmer vorhanden sind.

32 Seiten, Einzelblätter in Mappe, Format A4 Bestellnummer 1075

Lektorat: Roman Leuzinger
Umschlag/Illustration: Manuel Süess

Edition Balance

Borderline: Leben auf der Grenze

Das neue Buch «Leben auf der Grenze» von Andreas Knuf weckt Verständnis für Menschen mit einer Borderline-Erkrankung.

Borderline ist eine der häufigsten psychiatrischen Diagnosen. Vor allem Frauen sind betroffen. Die Erkrankten haben bei den Therapeuten einen schlechten Ruf. Kein Wunder, diese psychische Krankheit ist für Aussenstehende schwer einfühlbar, und zwar nicht nur für Angehörige und Freunde, sondern auch für Fachleute. Scheinbar aus heiterem Himmel brechen Betroffene, die eben noch froh waren, in Verzweiflung aus oder fügen sich unvermittelt schwere Verletzungen zu. Das wirkt «verrückt», macht Angst. «Meine Erfahrung ist, dass fast alle Borderline-Erlebnisweisen einfühlbar sind, wenn die Umgebung die Motivation der Betroffenen kennt», erklärt der Autor und Pro-Mente-Sana-Mitarbeiter Andreas Knuf. Der Diplompsychologe und Borderline-Fachmann hat deshalb 20 Betroffene motiviert, zu beschreiben, was Borderline-Erleben für sie bedeutet. In einem Nachwort fügt er theoretische Überlegungen dazu.

Fragen zu Borderline? Pro-Mente-Sana-Beratungstelefon: 0848 800 858 (Fr. 0.12/Min.) Mo, Di, Do: 9–12, Do 14–17 Uhr

Edition Balance 2002, 210 Seiten, Fr. 23.–

AT Verlag

Ueli Seiler-Hugova:

Farben sehen, erleben, verstehen

Dunkelheit sinnlich erfahren. Mit der Brechung des Lichts durch das Prisma experimentieren. Mit Pflanzenblüten einen Farbenkreis legen. Ein Regenbogeninstrument bauen.

Ausgehend von einfachen sinnlichen Erfahrungen und Experimenten führt der Autor Schritt für Schritt aus der Dunkelheit und aus dem Licht zu den Farben, zum Regenbogen und zum Farbenkreis. Er zeigt die verschiedenen Farbenkreise von J. W. Goethe, Rudolf Stei-

ner und Harald Küppers. Schliesslich werden die Grundfarben optisch in der Addition und Subtraktion, die Komplementärfarben und das Rätsel der farbigen Schatten auf einfache, anschauliche Weise erklärt.

Der zweite Teil des Buches beleuchtet die Hintergründe, Psychologie und Mythologie der Farben. Er spricht die Visualisierung und die Energien der Farben an (Chakren), zeigt sinnenhafte Zusammenhänge und Analogien zwischen Farben, Planeten und Tierkreiszeichen auf und weist schliesslich mit den Farbmythologemen auf die sinnlich-sittliche Dimension der Farben.

Eine Einführung in die Welt der Farben auf der Basis der Goetheschen Farbenlehre – von den Sinnen zum Sinn, von der Farbwahrnehmung zur Farbgebung. Ideal für Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen, die mit Kindern und Jugendlichen Farben erleben, erfahren, verstehen wollen.

Aus dem Inhalt:
Dunkelheit und Licht
Farbige Ränder (Prisma)
Der Regenbogen
Purpur als Königin der Farben
Farbenkreise
Glanz- und Bildfarben
Die drei Urfarben
Die reinen Farben
Die zusammengesetzten Farben
Sukzessiv- und Simultankontraste
Vincent van Gogh als Magier der Licht- und Dunkelheitsfarben
Purpur und Grün als Wegweiser einer neuen Ethik
Farbenergien, Visualisierung, Chakren
Farbheilungen mit Marko Pogačnik
Die sieben Planetenfarben
Die zwölf Tierkreisfarben
Farbmythologeme

120 Seiten,
Format 19,5 x 26,5 cm,
durchgehend vierfarbig,
gebunden, Pappband
Sachgebiete:
Farben, Werken,
Pädagogik
Fr. 36.–

ISBN 3-85502-752-8

verlag pro juventute

Eveline Pitschmann-Meier/
Daniel Badraun

Die Fantasie ist der grösste Spielplatz der Welt

Stefan, Pit und Hanna haben ihren Spielplatz im Kopf. Es ist der fantastischste Spielplatz, den es gibt: mit Indianern, Rittern, Büffeln und Drachen.
Für Kinder ab 5 Jahren

Der kleine Ritter vom Rodenberg

Das neue Atlantis-Bilderbuch von Daniel Badraun und Eveline Pitschmann eröffnet eine ungewohnte Perspektive mit Blick in die kindliche Erlebniswelt. Aus Stefan wird,ein Ritter, Autos verwandeln sich in Büffel, aus Schulranzen werden Pferde und Frau Goldmann tritt ganz selbstverständlich als Edelfrau Goldherz im Burghof auf.

Wenn der Stamm der Rodenbergsioux zur Büffeljagd aufbricht, dann herrscht Einigkeit. Bärentatze, Schneller Hirsch und Eulenauge besteigen ihre Pferde und reiten zum Canyon. Dorthin, wo die Büffel vorbeikommen.

Eines Tages will Stefan nichts mehr vom Indianerspielen wissen: «Ich bin jetzt ein Ritter», erklärt er Pit und Hanna. «Und Ritter können nicht mit Indianern spielen, sie sind aus einer anderen Zeit.»

So geht der kleine Ritter vom Rodenberg seine eigenen Wege. Unterwegs als ritterlicher Kurier erlegt er auf dem Schrottplatz einen Drachen (klirr ...), was den Automechaniker Koller gar nicht freut. Und der Ritter tritt als Retter auf den Plan, als die Indianer in eine Falle tappen.

Dieses Buch spielt mit den zwei Ebenen der Realität und der kindlichen Vorstellungskraft. Was gerade noch ein fürchterlicher Drache war, ist im nächsten Moment ein schrottreifes Auto. Und warum soll man nicht an einem Tag ein Indianer und am nächsten ein Ritter sein?

Eveline Pitschmann-Meier ist 1969 in Rothrist geboren. Hier verbrachte sie ihre Kindheit und Jugend. Ihre Liebe zur Illustration entdeckte sie während ihrer Zweitausbildung an der Schule für Gestaltung Basel, wo sie den Vorkurs und die Fachklasse für Grafik besuchte. Nach dem Diplom war sie in verschiedenen Agenturen als Grafikerin tätig. Heute lebt die selbstständige Illustratorin und Grafikerin mit ihrer Familie in Basel.

Daniel Badraun ist 1960 geboren und zweisprachig (Deutsch/Romanisch) im Kanton Graubünden aufgewachsen. Auf die Ausbildung zum Primarlehrer folgten Aufenthalte in Italien, Nepal und Indien. Zwischendurch war er in der Sozialarbeit tätig. Heute unterrichtet er eine Kleinklasse. Mit seiner Frau und seinen vier Kindern bewohnt er ein gemütliches Haus auf dem Land. Als Autor schreibt er Kindergeschichten u.a. fürs romanische Radio, Theaterstücke sowie Krimis für verschiedene Radiostationen.

32 Seiten gebunden,
Fr. 23.–
ISBN 3-7152-0472-9
erhältlich im Buchhandel oder beim Bestellservice
verlag pro juventute:
Bookit AG, Postfach,
4601 Olten, Tel. 062 209 49 00

Hilfsverein für Psychischkranke des Kantons Luzern

Tagungsberichte

«Depressionen im Kindes- und Jugendalter» (1990) mit Vorträgen von Dr. Laemmel, O. Eder, Dr. Th. Schiwow, Dr. T. Heinimann

«Psychiatrie im Wandel der Zeit» (1994) mit Vorträgen von Prof. Dr. D. Hell, Prof. Dr. A. Uchtenhagen, Dr. R. Gysin, Dr. M. Erni

«120 Jahre Hilfsverein für Psychischkranke» (1994) Jubiläumsschrift

«Macht Arbeitslosigkeit psychisch krank?» (1995) mit Vorträgen von Dr. K. Laemmel, Prof. Dr. I. Udris, Dr. R. Gass, A. Fankhauser

«Alterspsychiatrie» (1996) mit Vorträgen von Prof. Dr. Th. Abelin, Dr. J. Fleischhauer, Dr. A. Studer, Dr. A. Küng, Dr. D. Suter-Gut

«Kinder- und Jugendpsychiatrie» (1997) mit Vorträgen von Prof. Dr. J. Duss-von Werdt, Dr. Th. Heinimann, Dr. R. Müller, Dr. U. Breiden, Dr. D. Barth, Dr. H. Meng und Team

«Angehörige von psychisch kranken Menschen» (1998) mit Vorträgen von Dr. phil H. Widmer, Dr. J. Kurmann, T. Vonesch (VASK), M. Berg, E. Thomann

«Ansichten zur Psychiatrie» (1999) mit Vorträgen von Dr. Josi Meier, Andreas Iten, Paul Riniker. Dr. Ulrich Knellwolf, Dr. Iwan Rickenbacher

«Psychische Traumatisierung» (2000) rnit Vorträgen von Dr. Gisela Perren-Klingler, Marie-Thérèse Meyer, Franziska Camenzind, Dr. Donlinik Schönborn, Dr. Julius Kurmann, Hansjörg Vogel

«Freiheit – Schutz – Behandlung – Zwang» (2001) mit Vorträgen von Judith Giovannelli-Blocher, Christoph Häfeli, Dr. Rolf Ineichen, Alois Bieri, Trudy Vonesch, Renata Schläpfer, Josef Röösli, Gunther Dercourt

«Sind Psychischkranke überhaupt krank?» (2002) mit Vorträgen von Prof. Dr. Annemarie Pieper, Rosmarie Dormann Silvia Oehninger, Antoinette Contzen, Dr. Jörg Püschel

Geschäftsstelle
Schlossstrasse 1, 6005 Luzern
Telefon 041 310 17 01
Fax 041 310 11 80
hilfsverein.lu@freesurf.ch